

# ENTSCHLIESSUNGSAKTRAG

**der Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen**

**betreffend Nachhaltige Entlastung statt kurzfristiger Wahlgeschenke:  
Lohnnebenkosten JETZT senken!**

**eingebracht im Zuge der Debatte in der 259. Sitzung des Nationalrats über den  
Antrag der Abgeordneten Peter Haubner, Dr. Elisabeth Götze, Kolleginnen und  
Kollegen betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz über die  
Förderung von Handwerkerleistungen geändert wird – TOP 9**

## **Wahlkampfgeschenk Handwerkerbonus**

Der Handwerkerbonus wurde bereits in der Vergangenheit eingeführt und letztlich von Wirtschaftsexpert:innen sowie quer über alle Parteien kritisiert. Das Institut für Höhere Studien (IHS) stellte 2016 fest, dass diese Maßnahme nicht zu einer Verhaltensänderung geführt und hohe Mitnahmeeffekte verursacht hat (1). Der Budgetdienst des Parlaments bestätigt auch diesmal, dass die konjunkturelle Wirkung dieser Maßnahme aufgrund der hohen zu erwartenden Mitnahmeeffekte gering ist (2). NEOS sehen die erneute Auflage des Handwerkerbonus als ein Wahlzuckerl an die eigene Wählerschaft und einen ineffizienten Einsatz von Steuergeldern. NEOS fordern stattdessen gezielte Maßnahmen zur Senkung der Lohnnebenkosten, um Bau- und Reparaturdienstleistungen leistbarer zu machen - genau wie es auch die Grünen im Nationalrat 2016 gefordert haben (3). Der ÖVP-Finanzminister Schelling räumte 2017 ebenfalls ein, dass er selbst kein Freund des Handwerkerbonus sei und äußerte gleichzeitig Verständnis für die damalige Kritik der Abgeordneten (4). Diese Maßnahme zeigt, dass die Nanny-Bundesregierung nichts aus dem Krisenversagen der letzten Jahre gelernt hat und den Gutscheinmodus gerade vor dem Wahlkampf weiter hochfährt. Es bringt nichts, wenn Großverdiener sich nach dem Strom nun auch den/die Handwerker:in gegenseitig über den Finanzminister bezahlen. **Statt mit der Gießkanne wieder die Inflation anzutreiben, muss die Bundesregierung die Teuerung durch eine nachhaltige Entlastung der Menschen bekämpfen!**

## **Arbeitsleistung muss sich endlich wieder lohnen!**

Österreich belastet den Faktor Arbeit im internationalen Vergleich stark. Das wird besonders bei den Lohnnebenkosten deutlich. Bei den Lohnnebenkosten handelt es sich um lohnbezogene Abgaben, die Arbeitnehmer und Arbeitgeber an Finanzminister, Sozialversicherung, FLAF und Wirtschaftskammer abführen. **NEOS fordert eine deutliche Steuerentlastung durch die Initiative "Mission 40%" ein**, die eine **Entlastung von 2.130 Euro pro Kopf** ermöglichen könnte. Dazu gehören eine Senkung der Lohnnebenkosten, ein Vollzeitbonus sowie die Ausweitung der Steuerbegünstigung für Überstunden. Die Senkung der Lohnnebenkosten ist nicht nur entscheidend, um unseren Wirtschaftsstandort zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen zu sichern, sondern spielt auch eine zentrale Rolle im Kampf gegen die aktuelle Teuerungswelle. Die Österreichische Nationalbank (OeNB) und andere Wirtschaftsforschungsinstitute schätzen, dass eine Lohnsteigerung von 10 Prozent die Inflation um rund 3 Prozent erhöht. Eine Senkung der Lohnnebenkosten in Österreich, wie von NEOS vorgeschlagen, könnte daher die

Inflation um etwa 1,7 Prozentpunkte reduzieren. Angesichts von Österreichs kumulierten Überinflation (im EU-Vergleich) von rund 4,3 Prozentpunkten alleine zwischen 2022 und 2023 ist dies ein wesentlicher Schritt, um die Kaufkraft der Bevölkerung zu erhalten und die Lebenshaltungskosten in den Griff zu bekommen. Eine substantielle Reduzierung der Lohnnebenkosten, also auf das Niveau des Durchschnitts in der OECD, würde den Verhandlungsspielraum der Sozialpartner bei den Kollektivvertragsverhandlungen erheblich erhöhen und damit Entlastungspotential in Höhe eines zusätzlichen 15. Monatsgehalt schaffen (5). Die Nettolöhne würden steigen, ohne dass den Arbeitgeber:innen damit höhere Kosten entstünden.

#### Quellen

1. [https://irihs.ihs.ac.at/id/eprint/3838/1/IHS\\_HWB\\_erweiterter\\_Endbericht\\_final\\_21032016v2.pdf](https://irihs.ihs.ac.at/id/eprint/3838/1/IHS_HWB_erweiterter_Endbericht_final_21032016v2.pdf)
2. <https://www.parlament.gv.at/dokument/budgetdienst/analysen-zu-gesetzen/BD-Konjunkturpaket-fuer-den-Wohnbau.pdf>
3. [https://www.parlament.gv.at/aktuelles/pk/jahr\\_2016/pk0499](https://www.parlament.gv.at/aktuelles/pk/jahr_2016/pk0499)
4. [https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20170222\\_OTS0171/schelling-handwerkerbonus-wird-auslaufen](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170222_OTS0171/schelling-handwerkerbonus-wird-auslaufen)
5. <https://www.neos.eu/programm/blog/sagt-sonst-keiner-ein-15-gehalt-moeglich-machen#wie-wollen-wir-neos-die-lohnnebenkosten-senken>

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

## ENTSCHLIESSUNGSAVTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

"Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft, wird aufgefordert, statt Wahlgeschenke zu verteilen, schnellstmöglich eine Regierungsvorlage vorzulegen, die eine substantielle Senkung der zu hohen Lohnnebenkosten vorsieht."



The image shows five handwritten signatures in blue ink, each with a name handwritten below it in parentheses. The signatures are: 1. Werner (top left), 2. Margreiter (bottom left, in green ink), 3. Baumberger (top center), 4. Stettler (bottom center), and 5. Wacker (top right). The signatures are written in a cursive style.